

*Institut für
Radio-Onkologie*

PFLEGE BEI BESTRAHLUNG DER VAGINA



Zentrum für Radiotherapie
Rüti Zürich-Ost-Linth AG



KANTONSSPITAL
WINTERTHUR

Liebe Patientinnen

Bei der Bestrahlung des kleinen Beckens von aussen und der Bestrahlung der Scheide von innen (intravaginale Brachytherapie) wird die Scheide im oberen Teil mitbestrahlt, um möglicherweise vorhandene Tumorzellen abzutöten. Dies kann Akut- und/oder Spätnebenwirkungen im gesunden Gewebe verursachen, wobei die Akutreaktionen nach Ende der Bestrahlung rasch abklingen. Direkt nach Abschluss der Bestrahlung sind Länge und Volumen der Vagina unverändert.

Ziel dieser Broschüre ist es, Sie über mögliche Nebenwirkungen im Bereich der Vagina zu informieren und Ihnen eine Anleitung zu geben, wie sie die Scheide prophylaktisch pflegen können um diese möglichen Nebenwirkungen zu verhindern.

Bei Fragen zögern Sie bitte nicht, sich an den betreuenden Radio-Onkologen oder das Pflegefachteam zu wenden.

Prof. Dr. med. Daniel R. Zwahlen

Direktor und Chefarzt
Institut für Radio-Onkologie
Kantonsspital Winterthur

Dr. med. R. Gräter

Chefärztin
zrr
Zentrum für Radiotherapie Rüti

HABEN SIE FRAGEN?

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Pflegeteam
Tel. 052 266 26 53

Mögliche Akutnebenwirkungen:

- Entzündung der Vaginalschleimhaut mit Brennen, Juckreiz und Missempfinden
- Reizung/Entzündung der Harnröhre mit vermehrtem Harndrang
- Reizung/Entzündung des Enddarms mit weicherem Stuhlgang oder Durchfall

Mögliche Spätnebenwirkungen:

- trockene Vaginalschleimhaut, die bei Kontakt leichter blutet
- Verkürzung, Verengung oder Verklebung der Vagina (erst Monate bis Jahre nach der Bestrahlung zu erwarten)
- Missempfinden und Verminderung des Empfindens sexueller Lust beim Geschlechtsverkehr

Prophylaktische Scheidenpflege

Drei bis vier Wochen nach der letzten Bestrahlung haben Sie einen Termin in unserer Pflegesprechstunde, bei der die Massnahmen zur Vorbeugung von Nebenwirkungen (je nach Risiko und individuellem Bedürfnis) festgelegt werden.

Vorbeugen von Spätnebenwirkungen mit einem speziellen Tampon (Reca Fem)

Die Tampons sind aus körperfreundlichem Kunststoff oder Zellulose. Der Tampon soll für die Nacht in die Vagina eingeführt werden (mit Gleitgel). So werden die Wände der Vagina voneinander getrennt und gedehnt, wodurch Verengungen oder Verklebungen verhindert werden. Am nächsten morgen muss der Tampon entfernt werden.

Die Anwendung erfolgt regelmässig, drei- bis fünfmal pro Woche.

Vorbeugen von Spätnebenwirkungen mit einem medizinischen Dehnungsstift (Dilatator)

Zur Anwendung nehmen Sie eine bequeme (liegende) Position ein, bei der die Muskeln entspannt sind. Bestreichen Sie den Dilatator immer mit Gleitgel, um die Scheide nicht zu verletzen. Führen Sie ihn mit gleichmässigem, sanftem Druck so tief wie möglich in die Scheide ein. Bewegen Sie den Dilatator behutsam von links nach rechts und im Kreis herum. Entspannen Sie dabei die Beckenbodenmuskulatur. Eine regelmässige Anwendung - mindestens dreimal pro Woche für jeweils zehn Minuten - wird empfohlen. Geschlechtsverkehr kann das Risiko für eine Verengung und eine Verkürzung der Scheide vermindern. Die Zahl der Dilatator-Anwendungen pro Woche kann um die Zahl des im gleichen Zeitraum praktizierten Geschlechtsverkehrs reduziert werden.

Ziel der prophylaktischen Scheidenpflege

Die gynäkologischen Nachsorgeuntersuchungen werden sichergestellt und erleichtert. Die Prophylaxemassnahmen können auch das zukünftige Sexualleben erleichtern und mögliche Beeinträchtigungen durch die Therapie reduzieren.

**KANTONSPITAL
WINTERTHUR**

Brauerstrasse 15
Postfach 834
8401 Winterthur
Tel. 052 266 21 21
info@ksw.ch
www.ksw.ch

Institut für Radio-Onkologie

Pflegeteam

Tel. direkt 052 266 26 53
(erreichbar während der Bestrahlungszeiten)
